

Anlage 4

SOZIALVERBAND

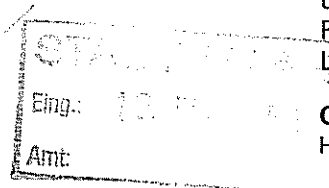
VdK

NORDRHEIN-WESTFALEN

VdK-OV-Haan, Hermann-Löns-Weg 27, 42781 Haan

Frau
Dagmar Formella
1. Beigeordnete
c/o Stadt Haan
Kaiserstr. 85

42781 Haan



Sozialverband VdK - Verband der Kriegs-
und Wehrdienststopfer, Behinderten und
Rentner Deutschland
Landesverband NRW e.V., KV Mettmann

Ortsverband Haan (Rheinl.)
Hermann-Löns-Weg 27, 42781 Haan

Tel.: 02129 / 91 59 77
Fax 02129 / 91 59 74
e-mail: ov-haan@vdk.de
www.vdk.de/ov-haan

Vorab per Fax 2 Seiten 02129 / 911 - 604

Sprechstunden:
Dienstag 9.00 bis 11.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Ihr Zeichen, Schreiben vom

Unser Zeichen, Schreiben vom
MW /

Datum
08.02.2011

Sozial - Zuschüsse

Sehr geehrte Frau Formella,

wir beantragen die Fortführung des städtischen Zuschusses aus dem Sozialetat der Stadt Haan.

Als gemeinnütziger Verband mit ca. 200 Mitgliedern in Haan im Alter von 20 – 100 Jahren, wobei die Mehrheit der Mitglieder sich zwischen 45 und 85 Jahren bewegt, sehen wir uns auf örtlicher Ebene verpflichtet, die meist vom Alter und Krankheit geprägten Mitglieder zu betreuen und ihnen Hoffnung, Kraft und Zuversicht sowie konkrete Hilfestellung zu geben bzw. Hilfsangebote durch andere Hilfsorganisationen zu vermitteln.

Besonderes Anliegen ist es uns, unsere Mitglieder und auch Gäste durch kreative und kulturelle Aktivitäten zu motivieren, am gesellschaftlichen Leben noch oder noch mehr teilzunehmen. Auch sehen wir uns als Mittler dazu verpflichtet, zwischenmenschliche Beziehungen herzustellen, damit z. B. neue Freundschaften und gegenseitige unkonventionelle Hilfen entstehen können.

Unsere Aktivitäten sind vielfältig. Über Fachvorträge hinaus, z. B. zum Thema Vollmachten bzw. Patientenverfügungen, unterbreiten wir unseren Mitgliedern gesellige und interessante Veranstaltungen und Feiern, auch zu besonderen Anlässen (Advent, Weihnachten, Karneval). Bei besonderen Anlässen wie z. B. an Geburtstagen besuchen wir unsere alten, behinderten oder kranken Mitglieder auch zu Hause, im Krankenhaus oder in Senioreneinrichtungen. Bei unseren Veranstaltungen fühlen sich auch Behinderte und demente Menschen wohl.

Da viele unserer Mitglieder am oder sogar unterm sozialen Minimum leben, unterstützen wir im Einzelfall Bedürftige im Rahmen unserer Möglichkeiten, damit auch diese Menschen an unseren Aktivitäten teilhaben können.

Bei unserer Arbeit sind wir für unsere hilfeschuchenden Mitglieder, aber auch darüber hinaus, erste Ansprechpartner in vielen Fragestellungen und Problemlagen. In Fragen des alltäglichen Lebens eines älteren Mitmenschen sind häufig praktische Hilfestellungen erforderlich bzw. ausreichend, bei besonderen bzw. schwierigen rechtlichen Angelegenheiten vermitteln wir die erforderliche Beratung bzw. Hilfestellung durch unsere übergeordneten Verbandseinrichtungen.

- 2 -

Bankverbindung: Stadt-Sparkasse Haan
(BLZ 303 512 20)
Konto-Nr.: 207 308

Als gemeinnützige Organisation im Sinne des § 5 Abs. 1, Nr. 9 KStG
anerkannt durch Finanzamt Düsseldorf-Hilden, St.Nr. 135/5793/0741

Der Ortsverband ist nur mit einem schmalen Etat ausgestattet, so betragen in 2009 (die Endabrechnung für 2010 ist noch nicht erstellt) die Ausgaben rund 5.640 €. Davon entfielen auf Verwaltungskosten rund 1.500 €. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Bürobedarf bzw. Portokosten in Höhe von 750 €, Raumkosten von 580 € und Raumpflege von 140 €. Die Geschäftsstelle des Ortsverbandes ist inzwischen in den privaten Geschäftsräumen der Eheleute Wagner, Hermann-Löns-Weg 27 in Haan, untergebracht. Der Restbetrag von gut 4.000 € floss in die Betreuung der Mitglieder, in Veranstaltungen und Fachvorträge sowie in kleine Aufmerksamkeiten z. B. im Rahmen von Krankenbesuchen.

An Mitgliedsbeiträgen verblieben dem Ortsverband 1.553,80 €. An sonstigen Beiträgen wurden rund 440 € erzielt. Bei der Differenz zu den Gesamtausgaben sind wir auf Spenden und einem Zuschuss der Stadt Haan angewiesen. Spenden zu erzielen wird immer schwieriger, diese liegen zur Zeit bei 1.700 € / Jahr. In 2009 und 2010 konnten wir die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben durch eine kleine Rücklage ausgleichen. Diese ist nahezu aufgezehrt.

In der Vergangenheit war der städtische Zuschuss eine wesentliche Finanzierungshilfe. Ohne Städtischen Zuschuss muss die Arbeit für unsere Mitglieder in wichtigen Teilen – hier geht es um die Veranstaltungen, über die wir Anreize bzw. die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben anbieten – eingestellt werden.

Wir bitten daher, dem VdK – Ortsverband einen jährlichen Zuschuss von 700 – 800 € aus dem Sozialetat der Stadt Haan zu gewähren.

Wir haben in einem Gespräch mit dem Leiter des Amtes für Jugend und Soziales Herrn Thal, unsere Situation bzgl. Inhalt der Verbandsarbeit sowie der finanziellen Ausstattung erörtert bzw. dargestellt. Wir danken für das in diesem Gespräch uns entgegengebrachte Verständnis und Wohlwollen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Soz.VdK
OV Haan



Monika Wagner
Vorstandsvorsitzende

Anlage 4

Stadt Haan
Amt 51
21.02.2011

Haushalt 2011 ff., Produkt 050110 (Förderung der allgemeinen Wohlfahrtspflege)
- Sozialverband VdK, Ortsverband Haan, Antrag vom 08.02.2011

Der Ortsverband des Sozialverbandes VdK (Sozialverband der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten und Rentner Deutschland) beantragt mit Schreiben vom 08.02.2011 (siehe Anlage) die (Weiter-) Gewährung eines städtischen Zuschusses in Höhe von 700 - 800 EURO.

Der Ortsverband erhielt in der Vergangenheit seit vielen Jahren von der Stadt Haan für den Betrieb einer Geschäftsstelle, zuletzt in der Dieker Str. 65, einen Mietzuschuss in Höhe von 741 EURO jährlich sowie einen Globalzuschuss in Höhe von 284 EURO jährlich.

Inzwischen ist die Geschäftsstelle des VdK-Ortsverbandes in den Geschäftsräumen der Eheleute Monika und Wilfried Wagner im Hermann-Löns-Weg 27 angesiedelt (Frau Monika Wagner fungiert als 1. Vorsitzende des Ortsverbandes). Hier zahlt der VdK-Ortsverband für die Nutzung eines Büros und der dortigen Ressourcen einen Aufwandsersatz von 850 EURO.

Vor dem Hintergrund der vorgenannten Veränderung wurde in den Haushaltsplanentwurf 2011 (zunächst) keine Einplanung eines städtischen Zuschusses vorgenommen.

Bei dem VdK handelt es sich um einen wichtigen Sozialverband (er selbst bezeichnet sich als größten Sozialverband in Deutschland mit rd. 1,5 Mio. Mitgliedern). Der Sozialverband ist gegliedert in den Bundesverband, Landes-, Kreis- und Ortsverbände. Nach eigener Darstellung weist der Sozialverband Fachkompetenz in folgenden Bereichen aus:

- Renten und Behindertenrecht
- Gesetzliche Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung
- Prävention und Rehabilitation
- Arbeitslosenversicherung und Grundsicherung
- Gleichstellung von Menschen mit Behinderung
- Barrierefreie Gestaltung aller Lebensbereiche
- Soziales Entschädigungsrecht

In den vorstehend bezeichneten Fachkompetenzen kann auf örtlicher Ebene keine Tätigkeit erfolgen. Hier wird bei Bedarf eine entsprechende Vermittlung an zuständige Stellen in den übergeordneten Gliederungen vermittelt.

Dem Ortsverband Haan gehören rd. 200 Mitglieder an, nahezu alle Altersstufen sind vertreten. Nach den von der Verwaltung eingesehenen Unterlagen umfasst die

"Jahresbilanz" rd. 5.600 EURO. Davon fließen rd. 4.000 EURO in die Betreuung der Mitglieder bzw. in Aktionen und Veranstaltungen zu Gunsten der Mitglieder. Der Rest wird für administrativen Aufwand bzw. Aufwandsersatz eingesetzt.

Die Verwaltung hält die soziale Arbeit sowie die sozialen Angebote des Ortsverbandes für wichtig, dies insbesondere auch für die älteren und teilweise in der Mobilität eingeschränkten Bürgerinnen und Bürgern. Der Ortsverband hat gegenüber der Verwaltung dargestellt, dass ohne städtischen Zuschuss die Angebote bzw. Aktivitäten stark reduziert bzw. in Teilbereichen eingestellt werden müssen. Dies konnte verwaltungsseitig aus der vorgelegten Unterlage nachvollzogen werden.

Die Verwaltung schlägt daher vor, künftig einen städtischen Zuschuss in der beantragten Höhe von bis zu 800 EURO zu gewähren. Dies beinhaltet gegenüber der bisherigen Zuschusshöhe eine höhere Reduzierung, als pauschal für die sonstigen freiwilligen städtischen Zuschüsse von der Verwaltung vorgeschlagen wird. Im Gespräch zwischen Verwaltung und Vertretern des VdK-Ortsverbandes wurde u. a. thematisiert, den Aufwand, der nicht in die sozialen Tätigkeiten fließt, kritisch zu prüfen.

